

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

04.06.2020

An: Bürgermeisterin Sonja Leidemann

ggf. Nummer
59/V16

Antrag gemäß
§ 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag)

Vorschlag zur Tagesordnung
(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)

zur Beratung im: VKA

Anfrage (§ 10 Geschäftsordnung)
zur Stellungnahme

nachrichtlich

- Bürgermeisterin
- Ausschußvorsitzende
- SPD-Fraktion
- CDU-Fraktion
- Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
- Fraktion WBG
- FDP-Fraktion
- Fraktion Bürgerforum
- Fraktion Die Linke
- Fraktion Die Piraten
- Fraktion Witten Direkt
- Fraktion Solidarität für Witten
- fraktionslose Ratsmitglieder

Betreff:

Umsetzung Radverkehrskonzept

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss fordert die Verwaltung auf,

1. für das laufende Jahr folgende Maßnahmen des Radverkehrskonzepts umzusetzen:
 - die Markierungsmaßnahmen 1 und 8 an der Bergerstraße und 193A an der Husemannstraße durchführen. In diesem Zusammenhang ist auch die Maßnahme 188 Schutzstreifen für die wichtige Linksabbiegespur umzusetzen.
 - Gefahrenstellen an der Ruhrstraße zu beseitigen.
 - beim Projektträger Jülich den Förderantrag für die B&R Anlage zur Fahrradaufbewahrung gegenüber dem Hauptbahnhof zu stellen.
 - mit dem Landesbetrieb Straßen Gespräche über den Lückenschluss des Radweges auf der L 523, Hörder Straße, bis Stadtgrenze Dortmund (Str. 291 und 292) aufzunehmen.
2. die Kosten für diese Maßnahmen zu ermitteln und eine Vorlage für den Ausschuss zu fertigen.
3. bis zur Aufstellung des Umsetzungskonzepts des Radverkehrskonzepts für die Jahre 2021 bis 2023 aus der Liste der kurzfristig realisierbaren Maßnahmen besonders dringende zusammenzustellen und die hierfür notwendigen Haushaltsmittel bereitzustellen. Maßgeblich ist dabei die Beschreibung in Kap. 7.1.1 des Endberichts und die Punktbewertung im Maßnahmenkataster.

Begründung

Angesichts der Personalknappheit bei der Planung und Bauleitung kann die Stadt derzeit große Straßenbaumaßnahmen weder zügig planen noch umsetzen. Das Umsetzungskonzept für Investitionen in Höhe von 14,5 Mio. € in zehn Jahren muss mit anderen Tiefbaumaßnahmen koordiniert werden. Weiterhin ist mit der Einrichtung eines Radverkehrsbeauftragten, dessen Stelle für 2 Jahre in diesen Tagen beantragt wird, wohl nicht vor Ende 2020, Anfang 2021 zu rechnen. Seine erste Aufgabe wird es sicherlich sein, das so nötige Umsetzungskonzept zu erstellen. Dies wird wiederum einige Zeit in Anspruch nehmen. Das Radverkehrskonzept enthält jedoch auch äußerst

wichtige Maßnahmen, die mit nur sehr geringem Personalaufwand durchgeführt werden können und geringe Kosten verursachen. Auch ein Radverkehrsbeauftragter muss dazu nicht eingestellt sein.

Untere Ruhrstraße

Zwischen Gasstraße und Ruhrdeich ist die Ruhrstraße für Radverkehr besonders unsicher. Die Unfallkarte im Maßnahmenkataster zeigt hier vier Unfälle mit Verletzten, davon zwei mit Schwerverletzten. Gefährlich sind die Konflikte zwischen Radverkehr und rechts abbiegendem Kfz-Verkehr, besonders mit dem hier besonders starken Schwerverkehr. Für diesen Abschnitt enthält das Radverkehrskonzept dazu die beiden kleinen, kurzfristig zu realisierende Maßnahmen STR_155 und 155_KNT_1. Über beide Einmündungen sollen rot eingefärbte Radverkehrsfurten geführt werden. Zwischen diesen beiden Furten kann der Radverkehr auf dem vier Meter breiten Gehweg geführt werden. Diese Maßnahmen werden seit Jahren von den Radverkehrsverbänden gefordert und sind immer wieder zugesagt worden.

Markierung bei nicht benutzungspflichtigen Gehwegen

An einige Stellen der Stadt gehen Radfahrstreifen geradeaus auf den Bürgersteig, der aber nicht benutzungspflichtig ist. Hier erwartet der motorisierte Verkehr nicht, dass Radfahrer*innen die Fahrbahn benutzen. Dadurch werden immer wieder gefährliche Situationen und unnötige Auseinandersetzungen zwischen Verkehrsteilnehmern heraufbeschworen. Mit wenig Aufwand können hier unnötige Konflikte an besonders wichtigen Straßenabschnitten vermieden werden: Bergerstraße an der Bushaltestelle Bahnhofstraße, Bergerstraße zwischen ZOB und Kreisverkehr (beidseitig) und Husemannstraße vor der Stadtbücherei. Da die Versuche mit den im Radverkehrskonzept vorgeschlagenen Piktogramm Spuren mit negativem Ergebnis beendet wurden, empfehlen wir zur Sicherung des Radverkehrs Ausfädelungen von den Fahrradspuren auf die Fahrbahn, wie zum Beispiel an der Unterführung Gasstraße oder am oberen Beginn der Husemannstraße. Auf diese Maßnahmen haben die Radverkehrsverbände seit vielen Jahren hingewiesen. Die Notwendigkeit zur Verkehrssicherung ist im Radverkehrskonzept bei den Maßnahmen STR_1, STR_8, STR10 und 139_A anerkannt.

Linksabbieger von der Husemann- in die Ruhrstraße

Der weitaus meiste Radverkehr auf der Husemannstraße biegt am unteren Ende nach links in die Ruhrstraße ein. Gerade für diesen ist es aber besonders schwierig, auf die linke Fahrspur zu gelangen. Gleichzeitig ist der Verkehr Richtung Bergerstraße gering. Entsprechend sieht das Radverkehrskonzept vor, den Schutzstreifen, statt für den Geradausverkehr für die Linksabbieger vorzusehen (STR_188).

Abstellanlage am Hauptbahnhof

In der Maßnahmentabelle zum Fahrradparken weist das Radverkehrskonzept auf die überlasteten Stellplätze am Hauptbahnhof hin. Bike and Ride trägt sehr viel zum Klimaschutz bei, weil es effektive Alternativen zu langen Autofahrten schafft. Deshalb sollte es vordringlich umgesetzt werden. Abstellanlagen können schlüsselfertig bei den Herstellern geordert werden. Fundament und Stromanschlüsse sind einfache Gewerke. Für einen Förderantrag sind daher nur wenige Zuarbeiten notwendig. Das Radverkehrskonzept veranschlagt Investitionskosten von 70.000 €.

Kommunikation mit anderen Baulastträgern

Die Verwaltung soll dem Landesbetrieb mitteilen, welche Maßnahmen sich in seiner Baulast befinden, und bitten, die wichtigsten davon umzusetzen. Z.B. auf der Hörder Straße zwischen Stockum und Dortmund fehlt ein besonders wichtiger Lückenschluss.

Finanzierung

Für die Jahre 2019/20 stehen im Haushalt auf dem Produktkonto 120.101.782948 jeweils 200.000 € für Investitionen zur Verfügung. Auch in den dann folgenden Jahren sind Haushaltsmittel für investive Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept einzuplanen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Birgit Legel-Wood
Fraktionsvorsitzende

gez.
Arnold Evertz
Ratsmitglied